

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abteilung I f-Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung
Lagebericht vom Samstag, den 26. März 1977, 7.45 Uhr

Die gestrige Störung hat in Tirol keinen Niederschlag gebracht. Laut Wetterwarte nehmen bei vorherrschendem Schönwetter, heute die Höhenwinde aus südlichen Richtungen wieder zu. Die Nullgradgrenze steigt örtlich bis 3000 m Höhe.

Tageserwärmung und Sonneneinstrahlung führen zum Abgang kleiner Lawinen, jedoch ist auch für hochgelegene Seitentäler und Bergstraßen die Gefahr sehr gering und beschränkt sich auf einzelne exponierte Lawenstriche direkt unter steilen Bergflanken.

Die Stürme der letzten Tage haben besonders in den typischen Föhnstrichen in hohen Kammlagen neue Schneebretter entstehen lassen. In schattseitigen Steilhängen bleibt zudem die Schneedecke durch die labilen Unterschichten örtlich weiterhin stör anfällig. Diesen Gefahren kann aber durch erhöhte Vorsicht und sorgfältige Routenwahl begegnet werden, so daß zumindest für die frühen Tagesstunden gute Bedingungen für Schitouren und Tiefschneefahrten ~~xxmxzx~~ zu erwarten sind. Die vorsorgliche Verwendung des Lawinensuchgerätes "Pieps" wird empfohlen.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab
Sonntag, 9.00 Uhr

ABTEILUNG I f - LWD

Lagebericht K ü h t a i , Samstag 26. März 1977, 8.00 Uhr

Das Wetter bleibt mit wieder zunehmenden Höhenwinden aus Süd weiter niederschlagsfrei. Die Nullgradgrenze steigt heute örtlich wieder bis 3.000 m Höhe.

Die einzelnen noch möglichen kleinen Schneerutsche können die Verkehrswege kaum gefährden. Im Tourenbereich erfordern die in hohen Kammlagen besonders der typischen Föhnstriche entstandenen neuen Schneebretter erhöhte Vorsicht. Auch schattseitiges Steilgelande ist örtlich noch störanfällig. Bei Berücksichtigung dieser Gefahren bestehen zumindest in den ersten Tagesstunden gute Tourenverhältnisse .